

02.11.2010

WSI-Tarifarchiv:

Tarifliches Weihnachtsgeld – Zwischen Stagnation und (kräftigem) Zuwachs

Die Wirtschaftskrise macht sich auch beim tariflichen Weihnachtsgeld bemerkbar: In sieben von 23 untersuchten Tarifbereichen gibt es in diesem Jahr keine Steigerung des tariflichen Weihnachtsgeldes. Dazu gehören die chemische Industrie, die Metallindustrie, das Bankgewerbe und das Hotel- und Gaststättengewerbe. Auch in der Landwirtschaft, im Steinkohlenbergbau und im Groß- und Außenhandel blieb der tariflich vereinbarte feste Eurobetrag für das Weihnachtsgeld unverändert.

In den übrigen Bereichen variiert der Zuwachs der tariflichen Jahressonderzahlung zwischen 1,2 Prozent (öffentlicher Dienst) und 5,7 Prozent (Stahlindustrie). Dies entspricht bezogen auf die mittlere Vergütungsgruppe einem Zuwachs zwischen 10 und 128 Euro. Zu diesem Ergebnis kommt das WSI-Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung in einer Auswertung von Tarifverträgen aus 23 Branchen.

„Dort, wo die Tarifabschlüsse mitten in der Krise erfolgten und Pauschalzahlungen beinhalten, blieben die tariflichen Sonderzahlungen unverändert – so zum Beispiel in der chemischen Industrie und in der Metall- und Elektroindustrie“, stellt der Leiter des WSI-Tarifarchivs Dr. Reinhard Bispinck fest. In der Stahlindustrie sind dagegen die Tarifvergütungen im Januar um 2 Prozent und im Oktober noch einmal um 3,6 Prozent gestiegen mit entsprechender Wirkung auf die Sonderzahlung.

Beispiele für die Anhebung der Sonderzahlung aus verschiedenen Branchen (mehr Informationen in der Tabelle):

- Im *öffentlichen Dienst* (Gemeinden – West) sind Urlaubs- und Weihnachtsgeld schon seit längerem zu einer Jahressonderzahlung zusammengefasst. Diese steigt in der mittleren Entgeltgruppe um 26 Euro (1,2 Prozent) auf 2.158 Euro.
- Im *Bauhauptgewerbe* (West) klettert das Weihnachtsgeld in der mittleren Lohngruppe um 31 Euro (2,3 Prozent) auf 1.380 Euro.
- Bei der *Deutschen Bahn AG* beträgt der Anstieg 40 auf 2018 Euro (2,0 Prozent).
- Im *Einzelhandel* NRW steigt der Gehaltsbetrag um 1,5 Prozent (20 Euro) auf 1.338 Euro.
- Im *Versicherungsgewerbe* erhält ein/e Angestellte/r in der mittleren Entgeltgruppe mit 2.050 Euro ein Plus von 50 Euro oder 2,5 Prozent.
- In der *Textilindustrie* Westfalen und Osnabrück steigt der Betrag in der mittleren Lohngruppe um 68 auf 1.912 Euro, ein Plus von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- In der *Druckindustrie* bekommt ein Arbeiter in der mittleren Lohngruppe 45 Euro oder 2,0 Prozent mehr an Weihnachtsgeld, nunmehr sind es 2.335 Euro.

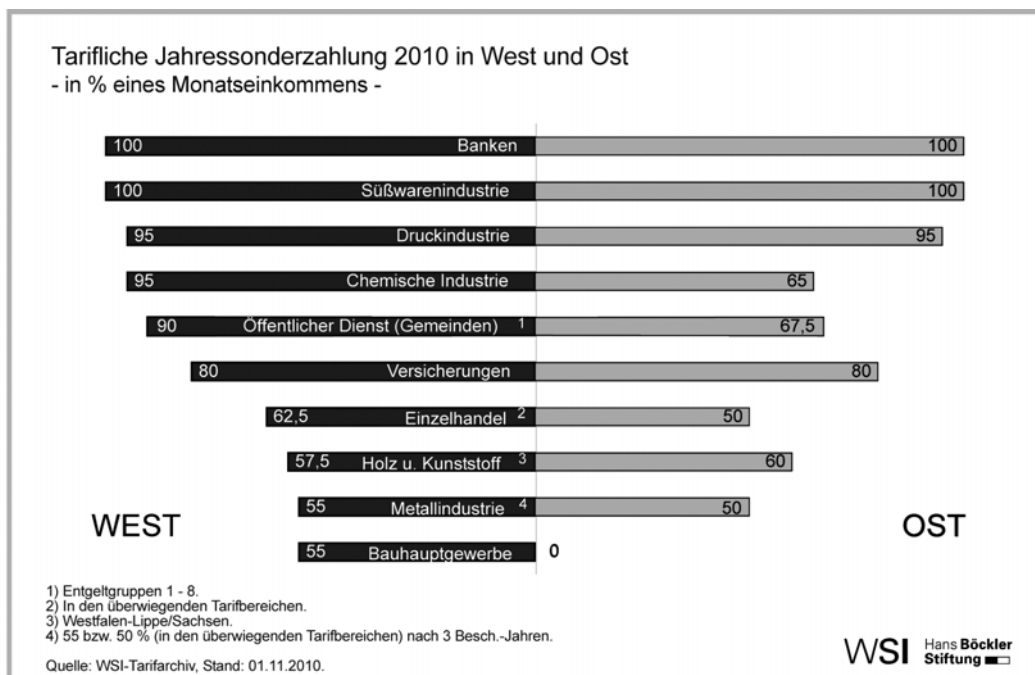
Tarifliche Jahressonderzahlung 2010 - mittlere Vergütungsgruppe (Endstufe) -

Tarifbereich	West			Ost		
	2010	Steigerung zu 2009		2010	Steigerung zu 2009	
	€	€	%	€	€	%
Bauhauptgewerbe	L: 1.380	31	2,3	-	-	-
Chemische Industrie Nordrhein/Ost	E: 2.711	0	-	E: 1.715	0	-
Deutsche Bahn AG Konzern	E: 2.018	40	2,0	E: 2.018	40	2,0
Druckindustrie	L: 2.335	45	2,0	L: 2.335	45	2,0
Einzelhandel NRW/Brandenburg	G: 1.338	20	1,5	G: 1.054	15	1,4
Metallindustrie Nordwürtt. Nordbaden/Sachsen	E: 1.392	0	-	E: 1.123	0	-

Öffentlicher Dienst Gemeinden	E: 2.158	26	1,2	E: 1.618	19	1,2
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück/ Ost	L: 1.912	68	3,7	E: 1.149	41	3,7
Versicherungsgewerbe (Innendienst)	E: 2.050	50	2,5	E: 2.050	50	2,5

E = Entgelt G = Gehalt L = Lohn. Siehe auch die Fußnoten in der ausführlichen Tabelle.
Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: November 2010

Grundsätzlich sehen in den meisten Wirtschaftszweigen die geltenden Tarifverträge ein Weihnachtsgeld vor, zeigt die Auswertung des WSI-Tarifarchivs. Es wird überwiegend als fester Prozentsatz vom Monatseinkommen berechnet (siehe auch die Grafik und die ausführliche Tabelle im Anhang dieser Pressemitteilung). Die in den einzelnen Tarifverträgen festgelegten Prozentsätze haben sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert.



Ein im Vergleich hohes Weihnachtsgeld erhalten unter anderem die Beschäftigten im Bankgewerbe, in der Süßwarenindustrie, in der westdeutschen Chemieindustrie sowie in der Druckindustrie (95 bis 100 Prozent eines Monatseinkommens). Darunter liegen unter anderem die Bereiche Versicherungen (80 Prozent), Einzelhandel (West) (62,5 Prozent) sowie Metallindustrie (West) (55 Prozent). Im öffentlichen Dienst (Gemeinden, West) beträgt das Weihnachtsgeld je nach Vergütungsgruppe zwischen 60 und 90 Prozent. In vielen Bereichen haben die Beschäftigten in den neuen Ländern mittlerweile gleichgezogen.

Weniger als ihre KollegInnen im Westen erhalten die Ost-Beschäftigten z. B. in den Bereichen Chemie (65 Prozent), öffentlicher Dienst (Gemeinden 45 - 67,5 Prozent) und Metallindustrie (50 Prozent). Kein Weihnachtsgeld erhalten unter anderem die Beschäftigten im Gebäudereinigerhandwerk und im Bauhauptgewerbe Ost.

Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung:

Dr. Reinhard Bispinck
Leiter des WSI-Tarifarchivs
Tel.: 0211-7778-232
E-Mail: Reinhard-Bispinck@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Tel.: 0211-7778-150
E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

Tarifliche Jahressonderzahlung 2010 in West und Ost

- in % eines Monateinkommens -

Tarifbereich	West	Ost
	Anspruch in %	Anspruch in %
Landwirtschaft Bayern/Mecklenburg-Vorpommern	Arb.: 250 €	256 € ¹
Steinkohlenbergbau alle West-Bereiche	2.156 € ²	-
Energieversorgung NRW (GWE-Bereich)/Ost (AVEU)	50 - 100 ³	100
Eisen- und Stahlindustrie (außer Saarland)/Ost	110 ⁴	110 ⁴
Chemische Industrie Nordrhein/Ost	95 ⁵	65 ⁵
Metallindustrie	25 - 55 ⁶	20 - 50 ⁷
Kfz-Gewerbe	10 - 55 ^{8,9}	20 - 50 ⁸
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe/Sachsen	57,5 ¹⁰	60
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie West (Ang.: Hessen)/Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	95	95
Druckindustrie (Ang.: Schleswig-Holstein/Hamburg)	95	95
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück/Ost	100	60
Bekleidungsindustrie	82,5	tarifloser Zustand
Süßwarenindustrie	100 ¹¹	100
Bauhauptgewerbe	Arb.: 93 GTL ^{12, 13} Ang.: 55 ¹³	- ¹⁴ - ¹⁴
Großhandel NRW/Sachsen-Anhalt	434 €	256 €
Einzelhandel	62,5 ¹⁵	50 ¹⁶
Deutsche Bahn AG Konzern ¹⁷	100	100
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen/Thüringen	30 - 40	400 € ^{18, 19}
Bankgewerbe	100 ²⁰	100 ²⁰
Versicherungsgewerbe	80	80
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern/Sachsen	50	499 €
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	60 - 90 ²¹	45 - 67,5 ²¹

Fußnoten siehe nächste Seite

- 1) Zuzüglich 7,70 € pro Betriebszugehörigkeitsjahr.
- 2) Davon 156 € bei Urlaubsantritt.
- 3) Zahlung einer 14. Vergütung von 1.000/500 € (Garantiebetrag) für bis zum 30.06.06/ab 01.07.06 beschäftigte AN. Weitere Ausgestaltung durch Betriebsparteien (dabei Änderung des Garantiebetrages für ab 01.07.06 eingestellte AN möglich).
- 4) Inkl. Urlaubsgeld.
- 5) Änderung durch BV auf max. 125/95 % bzw. mind. 80/50 % (West/Ost) eines ME möglich.
- 6) Osnabrück 27,5 - 57,5 %, Südwürttemberg-Hohenzollern/Südbaden 30 - 60 %.
- 7) Berlin (Ost)-Brandenburg 25 - 55 %.
- 8) Regional unterschiedlich.
- 9) Zum Teil regional erfolgsabhängige Gestaltung durch BV möglich.
- 10) Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 37,5 - 77,5 % von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes abhängig zu machen.
- 11) Durch freiwillige BV kann die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 70 - 130 % an den Unternehmenserfolg gekoppelt werden; Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts des variablen Teils möglich.
- 12) GTL = Gesamttarifstundenlohn.
- 13) Zahlbar je zur Hälfte im November und April.
- 14) Berlin-Ost gleiche Regelung wie West.
- 15) Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen: 60 %.
- 16) Berlin-Ost 52,5 %.
- 17) Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 18) Spedition und Güterverkehr.
- 19) Zahlbar jew. 50 % im Juni und November.
- 20) Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen (gilt nicht für Genossenschaftsbanken); Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 21) Zuzüglich 25,56 €/Kind (Besitzstandssicherung).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 01.11.2010